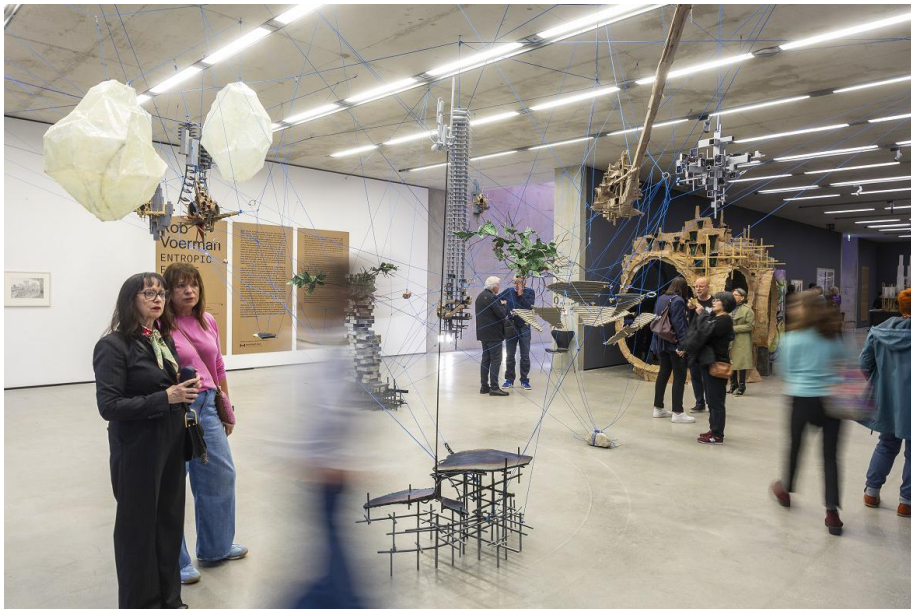




Museum der Moderne
Salzburg

Jahresbericht 2025



© Rob Voerman. *Entropic Empire*, Ausstellungsansicht Museum der Moderne Salzburg 2025, © Museum der Moderne Salzburg, Foto: wildbild, Herbert Rohrer

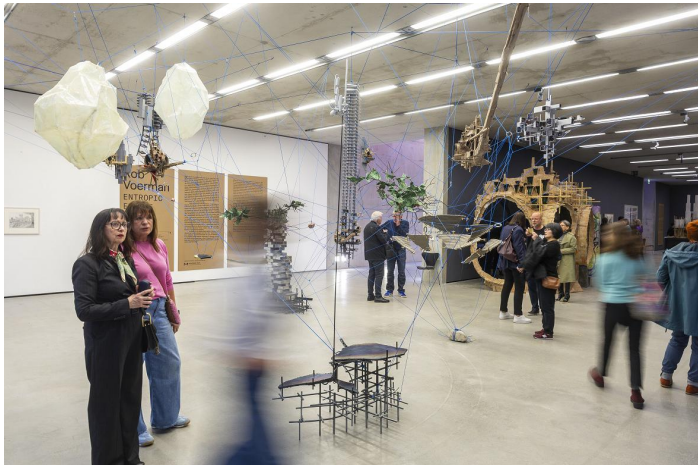
Inhalt

Ausstellungsprogramm	3
Kooperationen	3
Fundraising, Förderungen und Sponsoring	5
Sammlungszuwächse	6
Leihverkehr	7
Kunstvermittlung und Public Program	7
Infrastruktur und Nachhaltigkeit	9
Zahlen und Daten	12

Ausstellungsprogramm

Das Ausstellungsprogramm 2025 bot insgesamt **acht neue Präsentationen**. Am Mönchsberg eröffnete im März mit **Secret Outlines** die große Retrospektive zum feinfühligem Werk der belgischen Künstlerin **Jaqueline Mesmaeker**. **Nika Neelova**. **Cascade** widmete sich ab April dem faszinierenden Spiel mit der Vorstellung von Zeit. Die Ausstellung verband Neelovas eigene Arbeiten mit kulturhistorischen Objekten, Artefakten und Werken bedeutender zeitgenössischer Künstler:innen. Es entstand eine einzigartige Gesamterzählung, die im Sommer durch die Intervention von **Sylvie Fleury** ergänzt wurde. Die dritte große Schau am Mönchsberg gestaltete der niederländische Künstler **Rob Voerman**. **Entropic Empire** zeigte eine faszinierende Landschaft mit Visionen einer alternativen, schrecklichen aber zugleich schönen Welt.

Auch im Rupertinum erlebten Besucher:innen ein abwechslungsreiches Programm. Das **Gastspiel des Salzburg Museum Bilderwende. Zeitenwende** präsentierte eindrucksvoll die Geschichte der frühen Fotografie in Salzburg. **Slice of Life. Von Beckmann bis Jungwirth** ging der Frage nach, ob Kunst dabei helfen kann, Krisen zu bewältigen. Den Abschluss des Ausstellungsprogramms bildete eine dreifache Herbst-Eröffnung im Rupertinum: **Everybody! Was Körper erzählen. Fotografie und Medienkunst von 1945 bis heute, Im Bann der Zauberflöte. Slevogt – Kokoschka – Hutter – von Huene und Julius Koller. U.F.O.-naut J.K.** Zeitgleich dazu wurde auch die neue **Lese- und Medienlounge** im dritten Stock des Rupertinum eröffnet.



© Rob Voerman. *Entropic Empire*, Ausstellungsansicht Museum der Moderne Salzburg 2025, © Museum der Moderne Salzburg, Foto: wildbild, Herbert Rohrer

Kooperationen

Das Jahr 2025 war durchgängig von unterschiedlichen Kooperationen geprägt. Eine erneute, sehr erfolgreiche Zusammenarbeit ergab sich mit der **Sommerszene der SZENE Salzburg**. Hierbei brachte die vielfach ausgezeichnete österreichische Choreografin und Performerin **Doris Uhlich**

im Juni 2025 Bewegung ins Museum der Moderne Salzburg am Mönchsberg. Die eigens für den Ort entwickelte Performance *downstairs* nahm zentrale Werke der Moderne als Ausgangspunkt. Mit **drei ausverkauften Terminen** verzeichnete die Kooperation einen durchschlagenden Erfolg.



Doris Uhlich, *downstairs* © Bernhard Müller

Des Weiteren vertiefte das Museum der Moderne Salzburg die bereits bestehende Kooperation mit **Flavourama**, einem der führenden Hip-Hop- und House-Dance-Events Europas. Am 4. und 5. September 2025 verwandelt sich das Haus am Mönchsberg in eine Bühne für Tanz, Austausch und Performance. Mit *Voices* entstand erstmals ein interaktives Format, bei dem das Publikum mitdiskutieren konnte. Jede Stimme zählte, ganz ohne Voraussetzungen. Bei *Performatory* machten Tänzer:innen und Musiker:innen das Museum der Moderne Salzburg zu einer performativen Bühne. Inspiriert von der Ausstellung von Jacqueline Mesmaeker entstand eine immersive Tour durch Tanz, Musik und Ausstellung. Im **OK Loft im Rupertinum** befand sich zudem der **zentrale Infopoint des Festivals**. Auch diese Kooperation verzeichnete mit durchgehend ausverkauften Terminen große Erfolge.

In Zusammenarbeit mit der **Ars Electronica Linz** wurde der **Art-o-Mat**, eine KI-gestützte Zeichenmaschine, entwickelt.

Den Abschluss bildete die Zusammenarbeit mit den **Mozart-Museen**. Anlässlich Mozarts 270. Geburtstag im Jahr 2026 kooperiert die Ausstellung *Im Bann der Zauberflöte. Slevogt – Kokoschka – Hutter – von Huene* im Rupertinum mit der von den Mozart-Museen präsentierten Sonderausstellung *Kosmos Zauberflöte*. Dank dieser Zusammenarbeit profitieren Besucher:innen vom **vergünstigten Eintritt**: Wer ein Ticket in einem der beiden Häuser erwirbt, erhält gegen Vorlage dieses Tickets während der Laufzeit der Ausstellungen ermäßigten Zutritt zum jeweils anderen Museum. Zudem gibt es für die Besucher:innen ein **gemeinsames Führungsprogramm**.

Fundraising, Förderungen und Sponsoring

Auch im dritten Jahr erwies sich das **Fundraising Dinner** im Museum der Moderne Salzburg als voller Erfolg: Am 31. Juli 2025 versammelten sich **über 100 Gäste** aus den Bereichen Wirtschaft und Kunst auf dem Mönchsberg, um ein inspirierendes Gala Dinner mit einem guten Zweck zu verbinden. Mit den Einnahmen unterstützte das Museum die **Initiative der Kunstvermittlung Kunst. Kreativität. Ohne Barrieren**. Sie richtet sich an Kinder, Jugendliche und Menschen mit Einschränkungen und hat das Ziel, ihnen einen offenen, kreativen und möglichst barrierefreien Zugang zur Kunst zu bieten.



© Museum der Moderne Salzburg, Foto: wildbild, Herbert Rohrer

Mit dem **Restaurant m32** führte das Museum der Moderne Salzburg 2025 seine langjährige Partnerschaft weiter fort. Erneut bildete dadurch der kulinarische Rahmen des Fundraising Dinners ein besonderes Highlight. Zudem wurden im Kontext der Aktion *freies Museum* weiterhin Mittagsmenüs für Kinder und Jugendliche zum Preis von 5 Euro angeboten. Das **Weingut Supperer** aus Rossatz unterstützte das Museum erneut durch Wein-Sponsoring.

Auch mit der **Salzburg AG** baute das Museum der Moderne Salzburg im Jahr 2025 eine wertvolle Partnerschaft weiter aus. Ein großzügiges Sponsoring ermöglichte die **freien Liftfahrten mit dem MönchsbergAufzug für alle Kinder und Jugendlichen unter 19 Jahren**. Ergänzt wurde die Förderung für junge Menschen durch das **von der Salzburg AG unterstützte Workshopformat Crashkurs Kunst**.

Im Bereich der Förderungen wurde die **Ausstellung Rob Voerman. Entropic Empire** von den **mondriann funds** unterstützt.

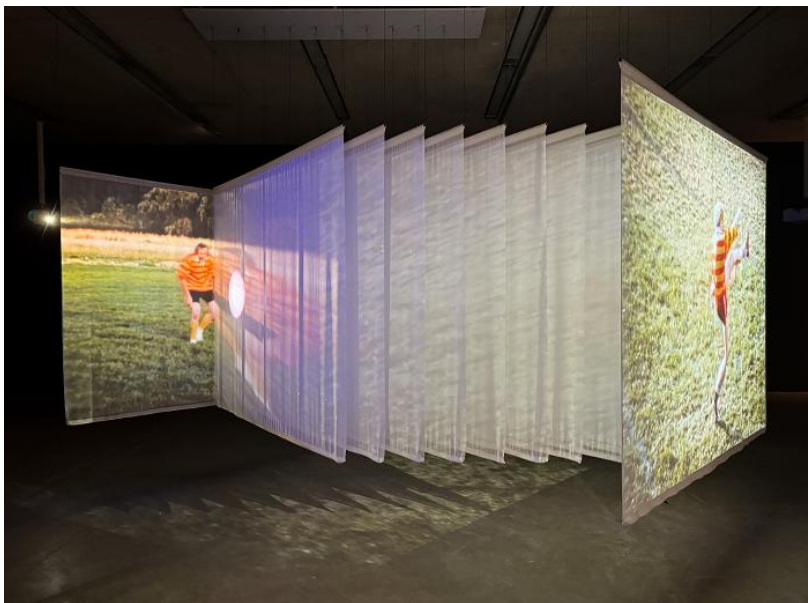
Sammlungszuwächse

2025 verzeichneten die Sammlungen des Museum der Moderne Salzburg insgesamt **134 Neuzugänge als Ankauf, Dauerleihgabe oder Schenkung**, im Vorjahr waren es 100.

Über **Ankäufe des Museums** fanden **12 Einzel- bzw. mehrteilige installative Arbeiten** Eingang in die Sammlung.

Als **Schenkungen** erhielt das Museum insgesamt **27 Werke**. Neben einer großformatigen Leinwand von Erwin Bohatsch, einem Werkkomplex von Edgar Knoop und einer Installation von Lili Reynaud-Dewar, kam auch die Klangskulptur *Die Zauberflöte* von Stefan von Huene als wichtige Schenkung an das Museum. Von Huene gilt als internationaler Pionier der Medienkunst.

Die **Sammlung Generali Foundation** erzielte einen Zuwachs über Ankäufe von **drei wichtigen Arbeiten**, darunter ein Werk des letztjährigen Biennale-Beitrags von Anna Jermolewa und das Hauptwerk von Jacqueline Mesmaeker *Surface de réparation*.



Jaqueline Mesmaeker, *Surface de réparation*, 1979, Ausstellungsansicht Museum der Moderne Salzburg, 2025, © Generali Foundation, Foto: wildbild, Herbert Rohrer

Die **Fotosammlung des Bundes** verzeichnete 2025 eine Erweiterung um **78 Werke**, darunter Arbeiten von Claudia Larcher, Tatiana Lecomte und Elodie Grethen. Die dem Museum der Moderne Salzburg anvertraute **Sammlung Artothek Land Salzburg** wuchs um **13 Werke**. Dabei fand das übergroße Werk *mach!* von Katrin Huber seinen Platz im Foyer am Mönchsberg. Darüber hinaus erweiterte sich die Artothek Land Salzburg um Werke internationaler aus Salzburg stammenden Künstlerinnen wie Eva Grubinger und Sarah Pichlskostner.

Leihverkehr

Insgesamt verlieh das Museum der Moderne Salzburg im Jahr 2025 **55 Werke an 14 internationale Kunstmuseen und Kunstinstitutionen**, unter anderem in **Österreich** an das Belvedere 21 und das mumok, in **Deutschland** an das Kunstmuseum Krefeld, in **Italien** die Fondazione Prada, Mailand, in **Norwegen** an das Munchmuseet, Oslo oder in **Frankreich** an das Centre Pompidou, Paris. Unter den Leihgaben befanden sich Werke u. a. von **André Tournon, Maria Hahnenkamp, Hans Haacke, Isa Genzken und Marisa Merz.**

Kunstvermittlung und Public Program

Im vergangenen Jahr bot das Museum **diverse etablierte Formate weiter an** – darunter die verschiedenen **Workshops für Kinder und Familien** sowie **die klassischen öffentlichen und gebuchten Führungen** aber auch die beiden **Kreativworkshopreihen für Erwachsene *Abendma(h)l* und *Friday Sketching***. All diese bestehenden Formate fanden weiterhin großen Zuspruch.

Erstmals präsentierte die Kunstvermittlung die Arbeiten der Teilnehmer:innen der Erwachsenenformate in einer **Werkschau** im OK Loft im Rupertinum. Neu hinzu kam 2025 auch die Workshopreihe ***Crashkurs Kunst*** für Jugendliche. Unter dem Motto „Tauche ein in die Welt der Kunst!“ lernten die Teilnehmer:innen unterschiedliche künstlerische Techniken kennen und konnten ihrer Kreativität in verschiedenen Medien freien Lauf lassen. Es wurde je ein Kursblock im Frühjahr und einer im Herbst angeboten. Beide Durchgänge waren vollständig ausgebucht. Gesponsert wurde der Kurs von der **Salzburg AG**. Darüber konnte das beliebte Format ***Kunst und Kipferl*** aus dem Salzburg Museum nach längerer Pause im Rahmen der Gastspiel-Ausstellung ***Bilderwende. Zeitenwende*** von den beiden Museumsteams gemeinsam wiederaufgenommen werden.

Im Zeichen der Inklusion gab es barrierefreie Angebote für Schlaganfallpatient:innen sowie das Angebot ***Türen öffnen*** für Menschen mit dementieller Veränderung. Mit dem Format ***Wanderndes Museum*** lag zudem ein Schwerpunkt darauf, gezielt aus dem Museum in Tageseinrichtungen für Menschen mit Demenz und Einrichtungen für Senior:innen zu gehen. **Insgesamt zeigte sich bei den inklusiven und barrierefreien Angeboten ein deutlicher Anstieg an Terminen und Teilnehmenden.**

Auch 2025 beteiligte sich das Museum wieder an **Aktionstagen** wie etwa dem Salzburger Museumswochenende, dem Fest zur Festspieleröffnung sowie dem Tag des Denkmals. Zudem wurden im Rahmen der ORF-Lange Nacht der Museen Führungen und Kreativangebote zum Erkunden von Ausstellungen angeboten.

Das Museum realisierte darüber hinaus **zu den jeweiligen Ausstellungen besondere Vermittlungsformate**. Zur Ausstellung ***Nika Neelova. Cascade***

gehörten Rundgänge mit der Künstlerin, ein Suchspiel mit Vermittlungsimpulsen im Booklet sowie erstmals der **Art-o-mat**, eine KI-gestützte experimentelle Bildgestaltungsstation inmitten der Ausstellung. In der Schau *Rob Voerman. Entropic Empire* fanden ebenfalls Rundgänge mit dem Künstler statt. Der von Voerman entwickelte **Secret Workshop** bot Besucher:innen in Form einer Mitmachstation die Möglichkeit, auch unabhängig von Workshopformaten eigene kleine Architekturen aus einfachen Materialien zu bauen. Zusätzlich wurde der Raum auch mit Workshops des Vermittlungsteams bespielt.



© Museum der Moderne Salzburg, Foto: wildbild, Herbert Rohrer

Im Rahmen der Ausstellungen *Sophie Thun. Zwischen Licht und Wand* sowie *Bilderwende. Zeitenwende* führte das Team der Kunstvermittlung gemeinsam mit Salzburger Fotografinnen **drei Foto-Workshops in der Dunkelkammer** durch. Dieses Angebot fand besondere Resonanz.

Wie in den Jahren zuvor organisierte das Museum verschiedene **Ferienateliers** für Kinder und Jugendliche, darunter einen Fotoworkshop in den Semesterferien, die Druckwerkstatt in den Osterferien sowie die Kreativwochen und Kreativtage in den Sommerferien.

Neben diesen Formaten wurden auch wieder zahlreiche Workshops für Schüler:innen sowie Kindergartengruppen durchgeführt. Ein Highlight dabei war etwa der **vom OeAD geförderte dreitägige Workshop *Hier und jetzt erzählen*** im Rahmen der Initiative „culture connected“. Dabei setzten sich Schüler:innen aus dem Musischen Gymnasium Salzburg intensiv mit der Ausstellung *Jacqueline Mesmaeker. Secret Outlines* unter Begleitung der Schriftstellerin Anna Maria Stadler und dem Choreografen und Tänzer Dominik Jellen auseinander. Ein weiteres Highlight war die **Aktionswoche für Schüler:innen im Rahmen der Ausstellung *Bilderwende. Zeitenwende***: Gemeinsam mit den Vermittlungsteams des Museum der Moderne Salzburg und des Salzburg Museum gab es

Kurzführungen durch die Ausstellung mit anschließender Herstellung von Fotogrammen in der Dunkelkammer.

Public Program

Im Frühjahr 2025 startete das erste Public Program des Jahres. Mit **Generator #3: Queering Space! Open Closing** erlebten Besucher:innen einen Workshop mit Caleb Davis zum Thema Geschlechtsidentitäten und Identitätskategorien, eine Drag Performance, eine szenische Lesung mit Nadine Mühlböck über queere historische Persönlichkeiten sowie eine Filmpräsentation von und mit Jugendlichen aus Salzburg und Sarajewo (Verein Lern.Film.Studio, Projektleitung: Susanne Radke).



© Museum der Moderne Salzburg, Foto: wildbild, Herbert Rohrer

Das zweite Public Program folgte im Herbst 2025. Unter dem Thema **Aus dem Schatten. Geschichte/n von und über Frauen*** wurde ein breites Programm angeboten, etwa ein Ausstellungsrundgang mit Comickünstlerin Ulli Lust sowie eine Präsentation ihres Sachcomics „Die Frau als Mensch. Am Anfang der Geschichte“. Ergänzt durch eine Podiumsdiskussion mit der afghanischen Poetin und Aktivistin Sadaf Zahedi, der südafrikanische Künstlerin Lerato Shadi und der ägyptisch-österreichischen Moderatorin und Juristin Amira Awad zeigte das Programm spannende Perspektiven auf.

Infrastruktur und Nachhaltigkeit

Am Standort Mönchsberg wurde der Eingangsbereich in zwei Umsetzungsphasen komplett neugestaltet. Innenarchitektin Elke Scheichenost entwickelte dafür ein Konzept, das ein einladendes und freundliches Ambiente schafft. Helles Holz und warme Farben bilden nun ein harmonisches Zusammenspiel mit dem bestehenden Sichtbeton. Ergänzt durch Elemente in Textil und Filz entstand ein Ort, an dem Besucher:innen sich willkommen fühlen und gerne verweilen.

In der ersten Phase kam ein neues Kassensmöbel an einer neuen zentralen Stelle ins Foyer. Die alte Kassa wurde rückgebaut und dient nun als

Stauraum mit einer Ladestation für Mobiltelefone und Tablets, die allen Besucher:innen zur Verfügung steht. Als zentraler Blickfang ist neben dem **neuen Kassa- und Infodesk** eine **Lounge** im Foyer hinzugekommen: bequeme Polstermöbel in bunten, warmen Farben laden nun zum Verweilen ein. Abgerundet wird die Lounge durch das **neue bunte und übergroße Werk *mach!* von Katrin Huber**.



© Museum der Moderne Salzburg, Werk: *mach!* von Katrin Huber, Foto: wildbild, Herbert Rohrer

Zeitgleich wurden die **Sitzmöbel in den Ausstellungen** erneuert. Die hölzernen Sitzbänke wurden durch moderne, flexible Polstermöbel ersetzt. Auch im **Auditorium** entstanden Verbesserungen: ein neuer Boden, neue Schallschutzpaneele sowie Tische, Stühle und Bühnenelemente wurden umgesetzt. In der zweiten Phase wurde der **Museumsshop grundlegend neugestaltet und erweitert**. Er präsentiert sich nun luftiger und moderner. Ein zentrales Element war die Öffnung der Sichtachse ins Freie, sodass man nun auch von der unteren Shop-Ebene auf den Gaisberg blicken kann. Ein neues Beleuchtungskonzept lässt den Shop in warmen Lichtfarben erstrahlen und legt den Fokus auf das Sortiment, welches eine sehr vielfältige Bandbreite bietet. Beim **großen Shop-Re-Opening** am 13. Dezember 2025 mit buntem Programm feierten zahlreiche Besucher:innen diesen Neustart mit uns.



© Museum der Moderne Salzburg, Foto: wildbild, Herbert Rohrer

Auch die **Garderobe** erhielt in dieser Phase einen frischen, hellen Look und mehr Stauraum.

Parallel zum Umbau des Foyers implementierte das Museum das **neue Ticketingsystem**. Mit diesem System und dem Online-Ticket-Shop kann nun mit einem Ticket sowohl der MönchsbergAufzug als auch der Museumseintritt abgebildet werden. Der neue Zugangsbereich mit Vereinzelungsanlage strukturiert die Eingangssituation und kreiert in Kombination mit dem Überbau der Treppe und den dadurch entstandenen **Sitzgelegenheiten einen neuen Aufenthaltsbereich**.

Am **Standort Altstadt (Rupertinum)** wurde die **umfassende Sanierung abgeschlossen**. Nach mehreren Bauphasen seit 2021 modernisierte das Museum im Frühling die Besucher:innen-Toiletten und ergänzte sie um einen Wickel- und Stillraum.

Im Bereich Nachhaltigkeit lag der Fokus im Berichtsjahr auf **umweltfreundlichen Maßnahmen im Ausstellungsbetrieb**. Vorrangig wurde auf **plastikfreie Beschriftungen** geachtet. Zum Einsatz kamen unterschiedliche Materialvarianten wie ein spezieller Wanddrucker von „WallPen“ sowie Wabenkarton als Beschriftungsuntergrund. Bewährt hat sich bisher eine Kombination aus PVC-freiem Wallpaper sowie Beschriftungen aus Katz- und Wabenkarton. Zukünftig werden weitere Methoden und Materialien kontinuierlich getestet und optimiert. Im Zusammenhang mit den Ausstellungstexten konnten zusätzlich – durch einen optimierten Prozess und in enger Zusammenarbeit mit dem kuratorischen Team – die Inhalte jeder Ausstellung mit den entsprechenden Nachhaltigkeitszielen der UN (SDGs) abgeglichen werden.



© Museum der Moderne Salzburg, Foto: wildbild, Herbert Rohrer

Eine weitere Priorität bestand darin, **Kunsttransporte sowie das Abfallaufkommen aus Ausstellungsproduktion und -umbau zu reduzieren**. Dies gelang unter anderem durch eine offene Raumgestaltung weitgehend ohne Trockenbau.

Darüber hinaus stand der Aspekt der Vernetzung und des Wissensaustauschs im Mittelpunkt. Es erfolgte ein **regler Austausch mit Partnerinstitutionen**, unter anderem mit dem Deutschen Museumsbund,

zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen an beiden Standorten. Seit 2025 gibt es erstmals die **Initiative WEITBLICK des Klimabündnis Salzburg und des Landes Salzburg**. Sie bietet allen Salzburger Kunst- und Kulturinstitutionen die Möglichkeit zum aktiven Nachhaltigkeitsaustausch in Form eines Stammtisches sowie zur Mitarbeit in konkreten Arbeitsgruppen zu gemeinsamen Themen. Das Museum der Moderne Salzburg übernahm dabei die Leitung der Arbeitsgruppe „Kommunikation/Vernetzung“ und die Stellvertretung in der Gruppe „Österreichisches Umweltzeichen – wie geht's danach weiter“. Ziel ist es, konkrete Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit gemeinsam zu identifizieren und weiterzuentwickeln.

Zahlen und Daten (Stand 31.12.2025)

Besucher:innen

Gesamt an beiden Standorten: 98 834

Teilnehmer:innen an Vermittlungsangeboten

581 Veranstaltungen mit ca. 6.650 Teilnehmer:innen